|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Regeln im Kloster** | Kloster im Mittelalter | M+U |

**Benediktiner sind Mönche, die nach den Regeln des Benedikt leben. Unten siehst du einen Ausschnitt aus diesen Regeln. Ordne jedem Abschnitt den richtigen Titel zu!**

*Die Titel:
Sesshaftigkeit, Nachtruhe, Armut, Gehorsam, Arbeit, Lesung, Gebet, Gastfreundschaft.*

Keiner erlaube sich, etwas zu eigen zu haben, und zwar durchaus nichts, weder ein Buch noch eine Schreibtafel, rein gar nichts. Alles, was der einzelne braucht, darf er vom Vater des Klosters erwarten.

###

Der erste Schritt zur Demut ist Gehorsam. Aber der Gehorsam ist nur Gott gefällig, wenn ein Auftrag nicht zaghaft, nicht träge, nicht unter Murren oder mit Widerrede vollzogen wird. Wer seinem Oberen gehorcht, gehorcht in Wirklichkeit Gott.

Klöster werden so angelegt, dass sich alles Lebensnotwendige innerhalb der Mauern befindet, nämlich Wasser, Mühle, Garten und die verschiedenen Werkstätten. So brauchen die Mönche nicht draussen herumzulaufen, was ihren Seelen nicht zuträglich wäre.

Wir tun, wie der Prophet sagt: „Siebenmal an einem Tag singe ich dein Lob.“ Wir erfüllen also unsere Pflicht, wenn wir Gott loben beim Frühgottesdienst, beim Gebet um Segen für die Arbeit, bei der Bitte um den Heiligen Geist, bei der Bitte um Bewahrung vor zu grosser Hitze, bei der Bitte um ein ruhiges Tagesende, beim Abendgebet und bei der Schlussandacht.

Müssiggang ist ein Feind der Seele. Deshalb sollen sich die Brüder zu bestimmter Zeit mit Handarbeit, in anderen Stunden aber mit der Lesung göttlicher Schriften beschäftigen und sich der Arbeit zu wenden.

Wenn die Brüder bei Tische sind, darf die Lesung nie fehlen. Es herrsche bei Tisch tiefstes Stillschweigen, so dass man kein Flüstern und Reden, sondern allein die Stimme des Lesers hört.

Wenn möglich verbringen alle Mönche im gleichen Raum die Nacht. Geht das nicht, weil die Brüder zu zahlreich sind, so sollen je zehn oder zwanzig unter der Aufsicht der Ältesten zusammen ruhen. Im Schlafraum brenne ständig ein Licht, bis zum Morgen. Man schläft bekleidet. So werden die Mönche stets bereit sein, und auf das Zeichen hin erhebe sich jeder unverzüglich und suche, wo möglich vor dem anderen zum Chorgebet zu erscheinen.

Alle Gäste sollen bei ihrer Ankunft wie Christus empfangen werden. Ganz besondere Sorge jedoch lasse man den Armen und den Pilgern angedeihen, weil wir in ihnen mehr als in den anderen Gästen Christus selbst beherbergen. Die Mönche legen viel Wert auf ihre Gastfreundschaft.

**Die Anfangsbuchstaben der Titel ergeben ein Passwort. Besuche die Webadresse** [**www.blogseminar.ch/beatulrich**](http://www.blogseminar.ch/beatulrich)**, gib dein Passwort ein und überprüfe deine Lösung!**

**Du hast die acht Regeln, welche in einem Kloster herrschen, kennengelernt. Löse nun das untenstehende Kreuzworträtsel!**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   | 1 G |   |
|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   | A |   |
|   | 2 S |   |   |   |   |   |   |   |   |   | S |   |
|   | E |   |   |   |   |   | 3 A | R | M | U | T |   |
|   | S |   |   |   |   |   |   |   |   |   | F |   |
|   | S |   |   |   |   |   |   |   | 4 L |   | R |   |
|   | H |   |   |   |   |   |   | 5 G | E | B | E | T |
|   | A |   |   |   |   |   |   |   | S |   | U |   |
|   | F |   |   |   |   |   |   |   | U |   | N |   |
|   | T |   |   |   |   |   |   |   | N |   | D |   |
|   | I |   |   |   |   |   | 6 N |   | G |   | S |   |
|   | 7 G | E | H | O | R | S | A | M |   |   | C |   |
|   | K |   |   |   |   |   | C |   |   |   | H |   |
|   | E |   |   |   |   |   | H |   |   |   | A |   |
|   | I |   |   |   |   |   | T |   |   |   | F |   |
|   | T |   |   |   |   | 8 A | R | B | E | I | T |   |
|   |   |   |   |   |   |   | U |   |   |   |   |   |
|   |   |   |   |   |   |   | H |   |   |   |   |   |
|   |   |   |   |   |   |   | E |   |   |   |   |   |

1. Arme und Pilgern werden jederzeit offenherzig im Kloster aufgenommen und beherbergt

2. Die Mönche verbringen ihre meiste Zeit innerhalb der Klosterwände.

3. Kein Mönch hat Besitz. Wenn sie etwas brauchen, bekommen sie es vom Klostervater.

4. Wenn die Mönche am Tisch sitzen, hören sie stillschweigend ihrem Bruder bei der \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ zu.

5. Sieben Mal an einem Tag wird das Lob gesungen.

6. Nach dem Abendgebet herrscht strikte \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_.

7. Jeder Mönch muss die Regeln des Klosters befolgen.

8. Ein Mönch soll sich nicht mit Nichtstun beschäftigen, sondern

 stetig etwas machen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Mittelalter** | Regeln im Kloster | M+U |

**Benediktiner sind Mönche, die nach den Regeln des Benedikt leben. Unten siehst du einen Ausschnitt aus diesen Regeln. Ordne jedem Abschnitt den richtigen Titel zu!**

*Die Titel: Sesshaftigkeit, Nachtruhe, Armut, Gehorsam, Arbeit, Lesung, Gebet, Gastfreundschaft.*

Armut

Keiner erlaube sich, etwas zu eigen zu haben, und zwar durchaus nichts, weder ein Buch noch eine Schreibtafel, rein gar nichts. Alles, was der einzelne braucht, darf er vom Vater des Klosters erwarten.

### Gehorsam

### Der erste Schritt zur Demut ist Gehorsam. Aber der Gehorsam ist nur Gott gefällig, wenn ein Auftrag nicht zaghaft, nicht träge, nicht unter Murren oder mit Widerrede vollzogen wird. Wer seinem Oberen gehorcht, gehorcht in Wirklichkeit Gott.

Sesshaftigkeit

###### Klöster werden so angelegt, dass sich alles Lebensnotwendige innerhalb der Mauern befindet, nämlich Wasser, Mühle, Garten und die verschiedenen Werkstätten. So brauchen die Mönche nicht draussen herumzulaufen, was ihren Seelen nicht zuträglich wäre.

Gebet

###### Wir tun, wie der Prophet sagt: „Siebenmal an einem Tag singe ich dein Lob.“ Wir erfüllen also unsere Pflicht, wenn wir Gott loben beim Frühgottesdienst, beim Gebet um Segen für die Arbeit, bei der Bitte um den Heiligen Geist, bei der Bitte um Bewahrung vor zu grosser Hitze, bei der Bitte um ein ruhiges Tagesende, beim Abendgebet und bei der Schlussandacht.

Arbeit

Müssiggang ist ein Feind der Seele. Deshalb sollen sich die Brüder zu bestimmter Zeit mit Handarbeit, in anderen Stunden aber mit der Lesung göttlicher Schriften beschäftigen und sich der Arbeit zu wenden.

Lesung

Wenn die Brüder bei Tische sind, darf die Lesung nie fehlen. Es herrsche bei Tisch tiefstes Stillschweigen, so dass man kein Flüstern und Reden, sondern allein die Stimme des Lesers hört.

Nachtruhe

Wenn möglich verbringen alle Mönche im gleichen Raum die Nacht. Geht das nicht, weil die Brüder zu zahlreich sind, so sollen je zehn oder zwanzig unter der Aufsicht der Ältesten zusammen ruhen. Im Schlafraum brenne ständig ein Licht, bis zum Morgen. Man schläft bekleidet. So werden die Mönche stets bereit sein, und auf das Zeichen hin erhebe sich jeder unverzüglich und suche, wo möglich vor dem anderen zum Chorgebet zu erscheinen.

Gastfreundschaft

Alle Gäste sollen bei ihrer Ankunft wie Christus empfangen werden. Ganz besondere Sorge jedoch lasse man den Armen und den Pilgern angedeihen, weil wir in ihnen mehr als in den anderen Gästen Christus selbst beherbergen. Die Mönche legen viel Wert auf ihre Gastfreundschaft.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   | 1 G |   |
|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   | A |   |
|   | 2 S |   |   |   |   |   |   |   |   |   | S |   |
|   | E |   |   |   |   |   | 3 A | R | M | U | T |   |
|   | S |   |   |   |   |   |   |   |   |   | F |   |
|   | S |   |   |   |   |   |   |   | 4 L |   | R |   |
|   | H |   |   |   |   |   |   | 5 G | E | B | E | T |
|   | A |   |   |   |   |   |   |   | S |   | U |   |
|   | F |   |   |   |   |   |   |   | U |   | N |   |
|   | T |   |   |   |   |   |   |   | N |   | D |   |
|   | I |   |   |   |   |   | 6 N |   | G |   | S |   |
|   | 7 G | E | H | O | R | S | A | M |   |   | C |   |
|   | K |   |   |   |   |   | C |   |   |   | H |   |
|   | E |   |   |   |   |   | H |   |   |   | A |   |
|   | I |   |   |   |   |   | T |   |   |   | F |   |
|   | T |   |   |   |   | 8 A | R | B | E | I | T |   |
|   |   |   |   |   |   |   | U |   |   |   |   |   |
|   |   |   |   |   |   |   | H |   |   |   |   |   |
|   |   |   |   |   |   |   | E |   |   |   |   |   |

1. Arme und Pilgern werden jederzeit offenherzig im Kloster aufgenommen und beherbergt

2. Die Mönche verbringen ihre meiste Zeit innerhalb der Klosterwände.

3. Kein Mönch hat Besitz. Wenn sie etwas brauchen, bekommen sie es vom Klostervater.

4. Wenn die Mönche am Tisch sitzen, hören sie stillschweigend ihrem Bruder bei der \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ zu.

5. Sieben Mal an einem Tag wird das Lob gesungen.

6. Nach dem Abendgebet herrscht strikte \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_.

7. Jeder Mönch muss die Regeln des Klosters befolgen.

8. Ein Mönch soll sich nicht mit Nichtstun beschäftigen, sondern stetig etwas machen.